



Klettertourismus in Südtirol

Climbers-Paradise Südtirol ?





Das Oberland soll zum Kletterparadies emporsteigen

Digitale Kletterplattform vereint sämtliche Angebote in der Region

(mek) Ehrgeizige Ziele verfolgen Klettertrainer Mike Gabl und der Regionalentwicklungsverein: Das Oberland soll zum Kletterparadies heranwachsen.

In Europa sind vor allem zwei Regionen als Kletter-Dorados bekannt; Arco in Italien und Südfrankreich. Geht es nach Mike Gabl und Peter Thaler vom Regionalentwicklungsverein, soll bald ein drittes dazu kommen: das Tiroler Oberland.

PLATTFORM. „Klettern hat sich in den vergangenen Jahren von einer Elitesportart zu einer wirtschaftlich interessanten Freizeit- und Tourismusbewegung entwickelt. Genau das wollen wir ausnützen und Klettern im Oberland als Marke positionieren“, erklärt Thaler. Ein digitaler Kletterführer dient als Plattform.

Unter der Internetadresse www.climbers-paradise.com sind sämtliche Kletter-Angebote der Region vereint. Von Routen über Indoor- oder Eiskletter-Kurse bis zu Sicherheitstipps.



Das Kletterangebot im Oberland wird künftig vernetzt und ausgebaut.

Foto: Mike Gabl

ZUSAMMENARBEIT. Die Tourismusverbände im Bezirk Imst unterstützen das Vorhaben. „Im Bezirk Landeck ist St. Anton fix dabei. Mit anderen laufen die Gespräche ebenso wie mit der Tirol Werbung“, ergänzt Thaler, der Nüchternheitssteigerungen im Sommer für realistisch hält. Mit-eingebunden sind aber auch Gastronomie und Handel. Einheitli-

che Qualitätsstandards sind für die Tourismusverbände übrigens verpflichtend.

FÖRDERUNGEN. „Jetzt müssen wir schauen, dass ein professionelles Marketing-Paket geschnürt wird“, erläutert Thaler die nächsten Schritte.

Rechnen darf er weiters mit EU-Förderungen aus dem Leader-Programm.

Ziel

***Tirol – eine
international anerkannte
Kletterdestination***

&

***Qualität im
Klettersport***



Immer donnerstags neue Tourentipps für:

**Bergwanderungen
und
Klettersteige**



die Tour der Woche



Home - Spitzenbergsport - Klettern

Sportklettern boomt!

Immer mehr Anhänger des Sportkletterns sind an den Felsen und in Kletterhallen anzutreffen. Dementsprechend steigt auch die Zahl der Hallen.

In Europa klettern weit über 2 Millionen Menschen, in Deutschland etwa 200.000.

Dieses Klettern als Breitensport ist auf der einen Seite eine ganz wichtige Aktivität, der sich der DAV widmet. Auf der anderen Seite bearbeitet er das Sportklettern als Leistungs- und Wettkampfsport.



Valence 2004 Finale

Die Dunkelziffer ist mindestens doppelt so hoch!!



Kletterhallen in Deutschland

Baden-Württemberg (32)

Bayern (75)

Berlin (16)

Brandenburg (6)

Bremen (4)

Hamburg (6)

Hessen (20)

Mecklenburg Vorpommern (3)

Niedersachsen (13)

Nordrhein-Westfalen (49)

Rheinland Pfalz (12)

Saarland (10)

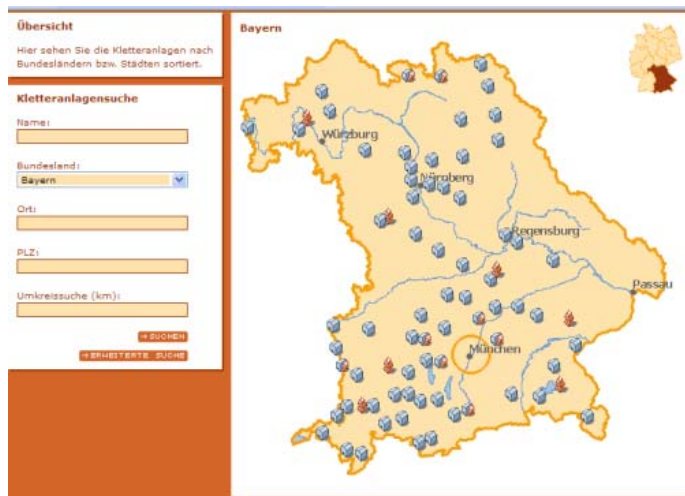
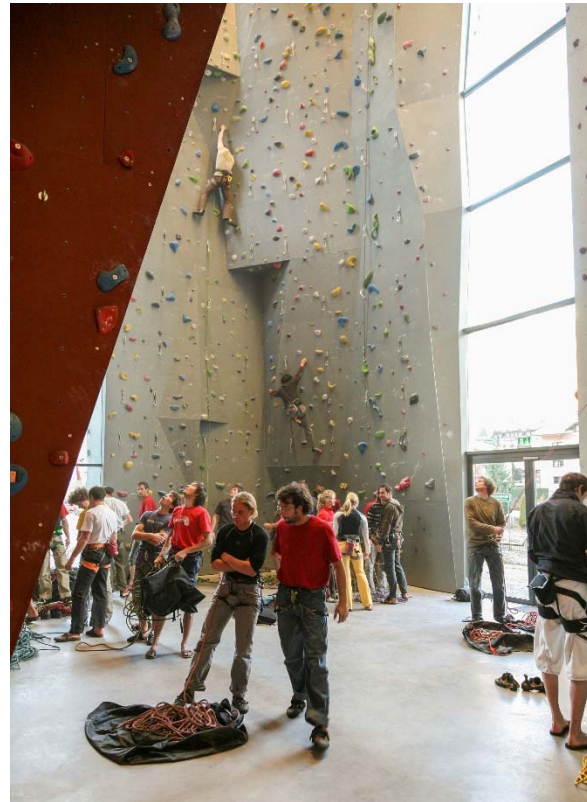
Sachsen (20)

Sachsen Anhalt (4)

Schleswig Holstein (4)

Thüringen (7)

**Gesamt:
290 Hallen**



WINTER-BILANZ

Leichte rückläufig: In der vergangenen Winterzeit 2006/07 sind die Ausländerbesuche in Österreich leicht rückläufig geblieben (0,2 Prozent), jene der Schweizer haben hingegen leicht zugenommen (+0,3 Prozent). Tirol verzeichnete jedoch ein leichtes Minus von 1,2 Prozent.

Weniger deutsche Gäste: Mit der stärksten Einbuße wurden einmal mehr beim wichtigsten Herkunftsland Deutschland verzeichnet. Die Verluste betragen 6,0 Prozent.

Ferienwohnungen beliebt: Besonders beliebt waren gewöhnlich gefüllte Ferienwohnungen und Ferienhäuser (+18,0 Prozent bei den Übernachtungen) und Hotels der 3- bis 4-Sterne-Kategorie (+4,0 Prozent). Rückläufig erschienen sich wiederum sowohl Privatzimmer als auch private Ferienaufenthalte/-häuser (-18,1 Prozent und -5,7 Prozent).

Reisende haben im Jänner noch: Besonders beliebt waren zu dieser die Hausaufenthalte.

Kitzbühels Tourismusobmann Harisch: „Jeder Gast ist wichtig, aber wir benötigen Jugendoffensiven“

„Vergreisung im Tourismus könnte ein Problem werden“

Kitzbühels Tourismusobmann Christian Harisch sorgt sich um die Altersstruktur der Gäste und startet eine Jugendoffensive.

Von PETER SINDLER

KITZBUHTEL. Mit der stetigen Beschäftigung für russische Gäste („Russen-Quote“) geriet Kitzbühel Anfang Februar in die Schlagzeilen. Für den Tourismuschef Christian Harisch ist dieses Missverständnis angebracht und „auch kein Thema mehr“. Viel mehr wagt er sich an die Gäste der Zukunft. Und zwar diese. Und nicht die Image der Überalterung erhalten, warnt Harisch. „Denn das wird diesen Sommer bedeuten.“

Harisch will aber nicht falsch verstanden werden. „Wir möchten für alle Altersschichten attraktiv sein, benötigen jedoch verstärkt junge Gäste. Die Jungen sind



So stell ich mir den Sommer vor.



Margreiter schlägt Jugendpaket vor.

Foto: Böhm

„Wollen junges und dynamisches Image“

INNSBRUCK (pn). Tirol-Werbung-Chef Josef Margreiter unterstützt den Vorstoß von Kitzbühels Tourismuschef Christian Harisch nach einer Jugendoffensive. „Für Tirol ist es auf jeden Fall essentiell, ein junges und dynamisches Image zu etablieren – im Winter ist diese Positionierung sehr gut gelungen, im Sommer kann und muss über attraktive Angebote wie im Outdoor-Bereich noch einiges erreicht werden.“

Als besonders reiselustig bezeichnet Margreiter die

tion wolle nicht mit Angeboten für ältere Menschen angesprochen werden, „sondern hier können Destinationen mit einem jungen, dynamischen Image punkten“.

Hinsichtlich der jungen Gäste gehe es nicht nur um einen preislich attraktiven Urlaub, sondern auch um spezifische Angebote für Freizeitaktivitäten. Margreiter: „Ich plädiere in diesem Segment für ein gebündeltes Marketing der Urlaubsspezialisten, da gemeinsam mehr erreicht werden kann, als durch



www.kletterteam.com

Start ▶ Wettkampf ▶ Termine & Ergebnisse Mittwoch, 16. April 2008

Österreichischer Wettkletterverband

Österreichischer Wettkletterverband

Hauptmenü

- Start
- Der ÖWK
- Wettkampf
 - › Termine & Ergebnisse
 - › Nat. Ranking Vorstieg
 - › Nat. Ranking Bouldern
- Athleten und Betreuer
- Bildergalerie
- Links
- Kontakt
- Presse

Infos / Vereinsservice

- Athleteninformation
- Veranstalterinformation

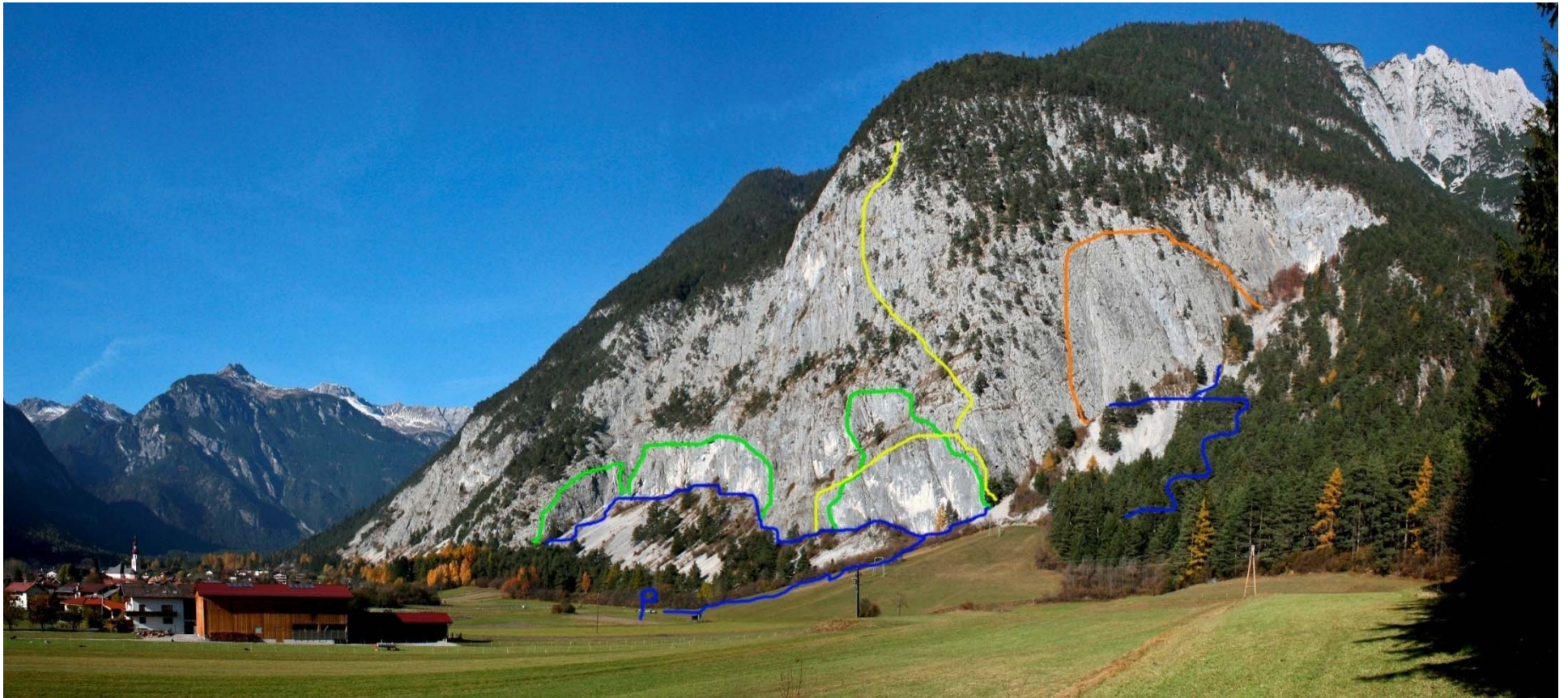
Termine / Ergebnisse / Ausschreibungen

Saison:	2008 ▼	Kategorie:	International ▼	Disziplin
Beginnend ab:	Jänner ▼			

International

Datum	Bewerb	Disziplin	Aus-Schreib.	Klassen	Anmerk.
18./19. April	IFSC Worldcup Boulder Hall	Bould.	✓	alw-alm	
27. April 08	IFSC Worldcup Trento	Speed.		Allgemein	
10./11. Mai 08	YCCF Jugend Event Imst	Vorst.	✓	Kinder - Schüler	
19./20. Sept.	IFSC Worldcup lead Imst	Vorst.			
27./28. Sept.	European Youth Series - Imst	Vorst.			

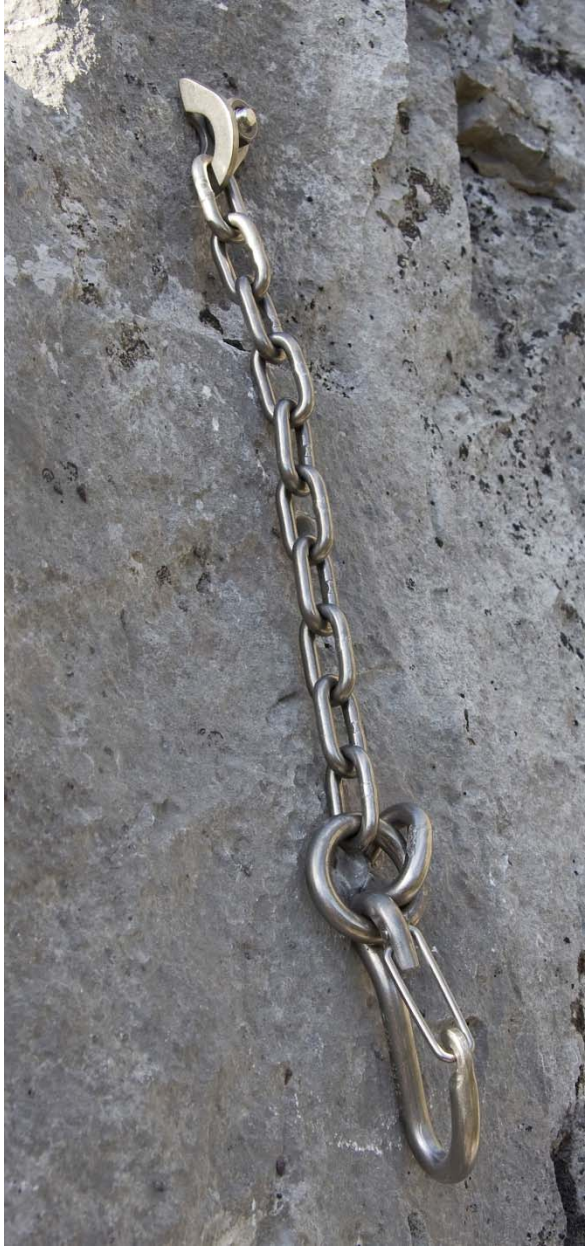
BEISPIEL: Projekt Nassereith / 2007-2010



Blau: Wege
Grün: Sportkletterrouten
Orange: Mehrseillängenrouten
Gelb: Klettersteige

Qualifizierung





Perfekte Absicherung





A yellow directional sign with the text "KLETTERGARTEN" in black capital letters is mounted on a silver metal pole. The sign is arrow-shaped, pointing to the right. The pole is set in a field of dry, yellowish-brown grass and scattered small rocks. In the background, a wire fence is visible.

Klettergarten
Götterwandl

 cümbers-paradise.com

Zustiege

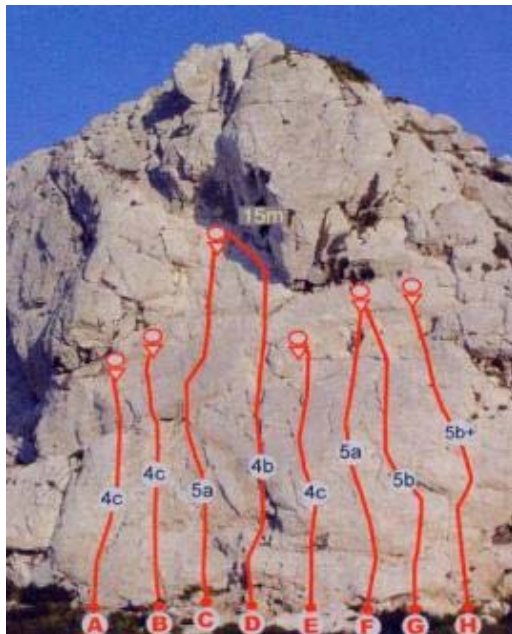


Beschriftungen am Fels



„Infrastruktur“ im Klettergarten





Szenelokal



- * Treffpunkt für Kletterer nach einem Sporttag, um sich auszutauschen.
- * Informationsmöglichkeiten: Kletterführer sollen aufliegen, neue Topos , Internetzugang Pinnwand für diverse Anliegen der Kletterer, wie z.B. „Suche Kletterpartner für übermorgen im Schwierigkeitsgrad 6c, oder Kletterhelm im Klettergarten XY gefunden
- * Eventuell Videowall, Boulderwand, Klimmzugbalken
gemütlicher Gastgarten mit gutem Kaffee, Bier, Eis (wie in Arco) und eine für Kletterer passenden Speisekarte (frische Salate, Nudelgerichte, Gerichte der Region) zu fairen Preisen.
- * Informationen zu Übernachtungsmöglichkeiten (TVB Nähe wäre super)
naheliegendes Geschäft für Kletterbedarf

Facts:

4491 Routen Sportklettern

463 Mehrseillängen

1156 Bouldergebiete

13 Routen Eisklettern

33 Kletteranlagen

71 Klettersteige



Handbuch Klettergarten

Empfehlungen · Richtlinien · Qualitätskriterien



In Zusammenarbeit mit Tirol Werbung
und Regionalmanagement Imst



Wege ins Freie.



Gunnar Amp

Gunnar AMOR, Jahrgang 1967 hat als Techniker und passionierter Bergsteiger bereits 1991 für ein Ingenieurbüro eine Wasserver- und Abwasserentsorgungsanlage sowie Photovoltaikanlage auf einer Schutzhütte geplant. Seitdem hat er sich auf die Problematik der Ver- und Entsorgung (Wasser, Energie) von alpinen Objekten spezialisiert. Seit 2000 ist es selbständig in seinem Technischen Büro tätig. Neben dieser Tätigkeit ist er auch als Experte und Bauleiter für Trinkwasser, Abwasser und Wasserkanalwerke im Ausland unterwegs. Nebenberuflich ermöglicht er Abenteuerlustigen die alpine Welt in Form von Canyoning zu erleben.



Dr. Maria Auckenthaler

geb. 11.11.1976
ehemals Rechtsanwältin in Innsbruck
seit 2008 Staatsanwältin (Staatsanwaltschaft Innsbruck) (stellvertretende Alpinrefe-
rentin)
alpinrechtliche Publikationen und Vorträge für/in: OeAV, Bergrettung
Bergführerverbände, Jugendleiterausbildung AV, Bergundsteigen, Magazin 3D, Wiener
Gebirgsverein, Alpinforum, Richteramtswartnerausbildung Buch „Klettern und Recht“
im Manz-Verlag



Dr. Andreas Farnung

Jahrgang 1960, wohnhaft in Natters/Tirol.
Andreas Ermacora ist Rechtsanwalt in Innsbruck, begeisterter Allround-Bergsteiger und Vizepräsident des Österreichischen Alpenvereins.
Als Rechtsanwalt betreut Ermacora zahlreiche Straf- und Zivilrechtsverfahren nach Bergsportunfällen. Seine rege Publikations- und Ausbildungstätigkeit im Bereich des Bergsport-Rechts wird weithin anerkannt und geschätzt.



Mike Gabl

Michael Mägi (geb. 1938) schloss sein Studium in Tansien im Ostertorland, wo er mit Gertin Corda heute lebt. Er ist seit 35 Jahren aktiver Dirigent und Chorleiter. Mägi gibt in der Beruf Lehrsprache Englisch, Sport, Informatik, Informatik, Buchhaltung. Er ist Stahlführer sowie Diplomkellner. Seit 1997 unterrichtet er ausschließlich Klartext an der Sporthochschule. Seit 2001 ist er Kellner bei den verschiedenen Sport- und Sektoren im Bereich Sportkellner. An der Pädagogischen Hochschule ist er seit 1995 als Dozent für Englisch tätig. Er ist seit 1995 als Dozent für Englisch tätig. 16 Jahre lang hat das Klartextteam Intl-Triol-Trainiert und im Rahmen eines Vereins gemeldet. Aus seiner Arbeit sind zahlreiche Klartextkurse hervorgegangen, unter ihnen (Jugend) Westmännern wie Bettina Schöf, Angela Eitel, Christine Seitz und Katharina Poth.

Er ist ein begeisterter Sportler beim Bau von Kletterhallen und in der Entwicklung von Kletterinfrastruktur im Rahmen des touristischen Angebots.

Seit 2006 wurde er als technischer Leiter das Projekt Climbers Paradise.



Dr. Norbert Hofen

Norbert Hofer ist Richter am LG Innsbruck, Ortsstellenleiter der Bergrettung Tirol und Mitglied des Tiroler Bergführerverbandes. Gemeinsam mit Maria Auckenhaler Autor von *Kletter(n)Recht* (Manzverlag) und anderer Publikationen (z.B. in *bergundsteigen*). Begeisterter Bergsportler und Skisauengeher.



Map, Michael Larcher

Mag. Michael Larcher, Jahrgang 1959, ist staatl. gepr. Berg- und Skiführer sowie beiderseitig und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger für Alpinunfälle. Seit 1992 im Headquarter des Österreichischen Alpenvereins in Innsbruck tätig. Leiter der Abteilung Alpenverein-Bergsport und der Alpenverein-Bergsteigerschule. Seit 1992 vielfältige Beiträge zur Sicherheit im Bergsport („Stip or Go“, „Partnercheck“, Begründer und langjähriger Chefredakteur von „bergsteigen - Zeitschrift für Risikomanagement im Bergsport“) und zur Besucherlenkung und Konfliktlösung in Klippterrain (Martinswand, Wachau, Chinesische Mauer, Schleier Wasserfall u.a.m.)



Simone Uhata-Spiss

Jahrgang 1971, ist Biologielehrerin, Diplamenzoologin (Wildbiologin) und geprüfte Bergwasserführerin des Tiroler Berg- und Skiführerverbandes. Parallel zu ihrer pädagogischen Tätigkeit als Mittelschullehrerin für Biologie und Umweltkunde gründete sie 2003 das Technische Büro „nature concepts“. Schwerpunkte ihrer Projekte sind Planung und Gestaltung von Freizeiträumen - Natur wird erlebbar gemacht.



Mag. Bernd Perdacher

Meranenstraße 14 - A-6460 Innsbruck - Tel: 05412 61719 - Email: beje@utanet.at
 Geburtsdatum: 06.03.1963; verheiratet; 3 Söhne.
 Ausbildung: Universität Innsbruck; Biologie (Botanik, Ökologie).
 Seit März 1991: Naturkundlich-wissenschaftlicher Amtsanwärtiger, Amt der Tiroler Landesregierung, Bezirksaufwachmannschaft Innsbruck.
 Derzeit (seit 01.01.2010 für 2 Jahre): Belgrad, Serbien.
 Resident Twinning Advisor
 Twinning Project „Strengthening Administrative Capacities for Protected Areas in Serbia (Natura 2000)“
 Hobbys: Sport (Schneisen, MTB, Bergsteigen, Tauchen...), Reisen



Mag. Reinhold Scherer

geb. 18.12.1965 in Lienz, seit 3 Jahren wohnhaft in Obsteig
Studium Sportwissenschaften und Italienisch (Lehramt) in Innsbruck
Seit 1989 tätig als geprüfter Routenbauer für internationale Wettbewerbe, seit 1991
tätig als nationaler Trainer. Seit 1992 tätig als Ausbilder im Bereich Sportklettern
(ÖNÖ, Bundespostakademie).
Erbziehung von ca. 1000 Seilrängen im Bereich Sportklettern und Alpinklettern
(3 - 11 Grad), schwerste Route „Dschungelgrüner Rißler“ (11 Grad) 1992.
Seit dem Jahr 2000 Geschäftsführer der Kletterhalle im Tivoli, seit 2007 auch internationalen Beispielen.



Chris Semmes

Chris Semmel, Jahrgang 1964, ist diplomierter Sportwissenschaftler und Bergführer. Er arbeitet seit 2002 in der Sicherheitsforschung des DAV und leitet diese seit 2007. Im Rahmen dieser Tätigkeit führt er Material- und Verhaltensuntersuchungen durch, verfasst gerichtliche Gutachten und veröffentlicht regelmäßig in Zeitschriften wie „J. norama“, „berg und steigen“ etc. Zudem ist Chris in der Bergführer- und Fachübergreiferausbildung tätig.